

Monitoring der Wechselkröte,
Bewertungen der Population und
Lebensraumqualität im Rahmen der
Änderung des Bebauungs-plans Nr. 7323-
13, „Grootestraße“
Kurzbericht für das Jahr 2023



Monika Hachtel

Biologische Station Bonn / Rhein-Erft
Auf dem Dransdorfer Berg 76

53121 Bonn

26.06.2024

Auftraggeber:

LANGEN MassivHaus GmbH & Co. KG
Hocksteiner Weg 35
41189 Mönchengladbach

Auftragnehmer:

Biologische Station Bonn / Rhein-Erft e.V.
Auf dem Dransdorfer Berg 76
53121 Bonn

Verantwortliche Ausführung:

Dipl.-Biol. Monika Hachtel

Erfassungen: Monika Hachtel (MH), Peter Schmidt (PS)

Fotos: Monika Hachtel, Peter Schmidt, digital zur Verfügung gestellt.

Inhalt

Einleitung	3
Ökologie der Zielart Wechselkröte	3
Durchgeführte Arbeiten	4
Erfassungen und Zustandskontrollen:	4
Ergebnisse	5
Monitoring und Zustandserfassungen	5
Bewertungen	7
Bewertung der Population	7
Zustand der Gewässer und Lebensraumqualität	8
Beratung	8

Monitoring der Wechselkröte, Bewertungen der Population und Lebensraumqualität im Rahmen der Änderung des Bebauungs-plans Nr. 7323-13,„Grootestraße“ - Kurzbericht -

EINLEITUNG

Im Rahmen der Änderung des Bebauungs-plans Nr. 7323-13,„Grootestraße“ auf dem Flurstück 82, Flur 84, Gemarkung Bonn übernahm die Biologische Station Bonn / Rhein-Erft im Jahr 2023 das Monitoring der Zielart Wechselkröte (*Bufo viridis*). Der vorliegende Bericht enthält die Ergebnisse aus den Begehungen, eine Bewertung der Population und der Lebensraumqualität.

ÖKOLOGIE DER ZIELART WECHSELKRÖTE

Die Wechselkröte (*Bufo viridis*, Rote Liste 2 = stark gefährdet, SCHLÜPMANN et al. 2011, VENCES et al. 2011) ist vor allem in Steppengebieten beheimatet, wo sie ebenfalls periodisch wasserführende Lachen und Überschwemmungsflächen zur Fortpflanzung nutzt (GÜNTHER & PODLOUCKY 1996). Sie kommt in NRW vor allem auf Brachflächen oder Äckern mit nassen Senken und Fahrspuren sowie in den Kies- und Sandgruben der Niederrheinischen Bucht vor.

Im natürlichen Lebensraum der Wechselkröte sind Kies- und Sandflächen vorhanden, die regelmäßig in Bewegung und daher nur wenig mit Pflanzen bewachsen sind. Die Fortpflanzungsgewässer sind, flach und sonnig und werden von den Frühjahrshochwässern oder von starken Regenereignissen mit Wasser gefüllt. Die meisten trocknen im Laufe des Sommers bei starker Hitze und Sonneneinstrahlung aus. Die Art ist perfekt an diese Lebensräume angepasst: Die erwachsenen Tiere halten sich zumeist während des gesamten Sommers in geringer Nähe zu den Laichgewässern auf, um auf Regenereignisse spontan reagieren zu können. Die Männchen verbleiben oft für einige Wochen direkt am Gewässer. Andererseits können die Tiere viele Kilometer zurücklegen, um neue Gewässer aufzufinden.



Wechselkröte

Auch die Kaulquappen sind auf das Leben im Überschwemmungsgewässer angepasst. Sie entwickeln sich innerhalb weniger Wochen, liegen meist ufernah auf dem sonnigen Grund der flachen Gewässer und bewegen sich wenig. Somit verbrauchen sie nur wenig Energie, was zu einem schnellen Wachstum und einer zeitigen Metamorphose führt. Ihr geringer Drang zur Bewegung hat zur Folge, dass sie im Gegenzug anfällig für viele häufige Prädatoren sind: Molche, Wasserfrösche, Libellenlarven, Gelbrandkäfer etc. Diese sind auch in geringer Zahl in der Lage, einen ganzen Tümpel Wechselkrötenquappen leer zu fressen.

DURCHGEFÜHRTE ARBEITEN

ERFASSUNGEN UND ZUSTANDSKONTROLLEN:

13.01.2023	Tagsüber (PS) mit Fotos
27.03.2023:	Tagsüber (MH)
11.04.2023:	nachts (MH)
19.04.2023:	Tagsüber (PS) mit Fotos
26.04.2023:	Tagsüber (PS)
28.04.2023:	nachts (MH)
31.05.2023	Tagsüber (TB, Zustandskontrolle und Maßnahmen)
06.06.2023:	tagsüber (MH) mit Fotos
26.06.2023:	Tagsüber (MH) mit Fotos
15.08.2023:	Tagsüber (TB und PS, Zustandskontrolle) mit Fotos
14.09.2023:	Tagsüber (MH)

Sonstiges:

- Fachliche Begleitung der Erarbeitung der Planunterlagen und Abstimmung der Maßnahmenrealisierung (Online-Termin 2.6.2023, Ortstermin 2.9.2023, diverse Telefonate und Mails).
- Fachliche Beratung der Gesellschaft für Umweltplanung zur Umsetzung von Artenschutz-Maßnahmen, Erstellung von Zeichnungen.

Praktische Arbeiten:

- Gewässer vorsichtig entschlammt
- Mehrfach Müllablagerungen mitgenommen

Pflegemaßnahme am 31.5.2023:

- Vorsichtig Algen abgeschöpft
- Kleinere Flächen rund um Gewässer und an Haufen gemäht, Mitte belassen
- Müll entfernt

ERGEBNISSE

MONITORING UND ZUSTANDSERFASSUNGEN

Die Ergebnisse der elf Begehungen im Jahr 2023 werden im Folgenden chronologisch dargestellt:

Begehung 13.1.2023, Kontrolle der Wasserstände und Gesamtzustand:

- Alle Gewässer gut mit Wasser gefüllt
- Keine Müllablagerungen oder sonstiger Vandalismus

Begehung 27.3. 2023, sonnig, kalt:

- Gewässer 1: gut gefüllt
- Gewässer 2: gut gefüllt
- Gewässer 3: halb gefüllt, ev. undicht
- Gewässer 4: gut gefüllt
- 1. Foliengewässer: 1 Wechselkröten-Weibchen, 1 Erdkröte, algig
- 2. Foliengewässer: keine Amphibien, algig
- 1. Polypropylen-Gewässer (vorn): 1 Wechselkröten-Männchen, algig
- 2. Polypropylen-Gewässer (hinten in Ecke): keine Amphibien, algig
- Zusatz-Foliengewässer in Mulde: 30 cm Wasser: ok
- **Summe: 2 Wechselkröten, noch kein Laich**
- Müllablagerungen: mitgenommen
- Vorn Bauschuttanlage
- Platten liegen teilweise in Gewässern, wieder neu verteilt

Begehung 11.4. 2023, 22 bis 23 Uhr, trocken, 9°C:

- Gewässer 1: gut gefüllt: 2 Wechselkröten
- Gewässer 2: gut gefüllt, 3 Wechselkröten
- Gewässer 3: ok gefüllt, 2 Wechselkröten, davon 1 rufend, 1 großer Seefrosch
- Gewässer 4: zu 2/3 gefüllt, 2 Stockenten, 1 Wechselkröte rufend
- **Summe: 8 Wechselkröten, davon 2 Rufer, noch kein Laich**

Begehung 19.4. 2023, nur kurze Zustandskontrolle:

- Gewässer gut gefüllt, aber nicht randvoll
- Viele Algen
- 2 Seefrösche, abtauchend
- Kein Laich

Begehung 26.4. 2023:

- Larven in Gewässer 3
- Gewässer vorsichtig entschlammt

Begehung 28.4. 2023:

- Gewässer 1: randvoll. 9 Wechselkröten, davon 1 Rufer, 1 adulter Wasserfrosch
- Gewässer 2: randvoll. 3 Wechselkröten, 1 adulter Teichmolch
- Gew. 3: halbvoll. 2 rufende Wasserfrösche, 6 Wechselkröten, 2 Teichmolche, Wechselkröten-Larven
- Gew 4: randvoll. 21 Wechselkröten, davon 1 Rufer
- Folie 1: randvoll, 5 Teichmolch, 1 subadulte Wechselkröte, kleine Larven,
- Folie 2: randvoll, trüb. 1 Wechselkröte
- **Summe: 40 adulte Wechselkröten, 1 subadultes Tier, ein Gewässer (= Nr. 3) mit Larven**

Begehung 6.6. 2023:

- Wasserstände gesackt, aber noch ok
- Gewässer 1: Halbvoll, stark veralgt, viele Libellen- und Teichmolchlarven, keine Wechselkröten-Larven
- Gewässer 2: Zweidrittel voll, Tiefe ca. 50 cm, 1 Wasserfrosch, Teichmolch-Larven, veralgt
- Gewässer 3: halb gefüllt, Tiefe ca. 30 cm, ev. undicht, etwas veralgt, Teichmolch-Larven
- Gewässer 4: mittel gefüllt, mittelstark veralgt, ein paar Plattbauch-Libellen, Wasser klar, wenige große Wechselkrötenlarven

Landlebensraum:

- Brache: Massenaufkommen von Acker-Mäuseschwengel, wenig Ackerkratzdistel
- Blühfläche: Blühaspekt Margerite, Inkarnatklee, Luzerne, Weiße Lichtnelke, kaum noch Disteln,
- kaum Müll

26.6. 2023:

- Gewässer enthalten immer noch zu viele Algen, die aber zurzeit nicht entfernt werden können.
- Wasserstand ähnlich niedrig wie am 6.6., aber noch ok.
- Viele Libellen.
- Kratzdisteln stehen kurz vor der Aussamung

15.8. 2023:

- Fläche nicht gemäht
- Wasserstand in allen Gewässern zufriedenstellend, mehr als am 26.6.

BEWERTUNGEN

BEWERTUNG DER POPULATION

Alle vier hergestellten Gewässer waren mit der Zielart Wechselkröte besetzt: Maximal fanden sich bei einer Begehung am 28.4.2023 31 adulte Wechselkröten, davon allein 21 Kröten in Gewässer Nr. 4. Allerdings konnte nur in 2 Gewässern (Nr. 2 und Nr. 4) Fortpflanzung nachgewiesen werden. Es fanden sich zunehmend Prädatoren in allen vier Gewässern sowie teilweise starker Algenbewuchs.

Die Population an erwachsenen Wechselkröten war damit auch 2023 zufriedenstellend groß, der Reproduktionserfolg aber deutlich schwächer als in den Jahren zuvor. Ursache ist des geringen Fortpflanzungserfolg ist vermutlich der starke Besatz mit Fressfeinden (Libellenlarven, Rückenschwimmern, Wasserkäfern). Aufgrund des starken Algenwuchses kann nicht ausgeschlossen werden, dass kleine Zahlen an Larven in den Algenmatten übersehen wurden.

An weiteren Amphibienarten wurden Teichmolch und Seefrosch gefunden.

ZUSTAND DER GEWÄSSER UND LEBENSRAUMQUALITÄT

Die vier angelegten Gewässer führten die ganze Saison 2023 Wasser und waren als Laichhabitat für die Wechselkröte geeignet. Die Totholzhaufen und Erdhaufen auf der Fläche erfüllten ihren Zweck als Verstecke im Landlebensraum.

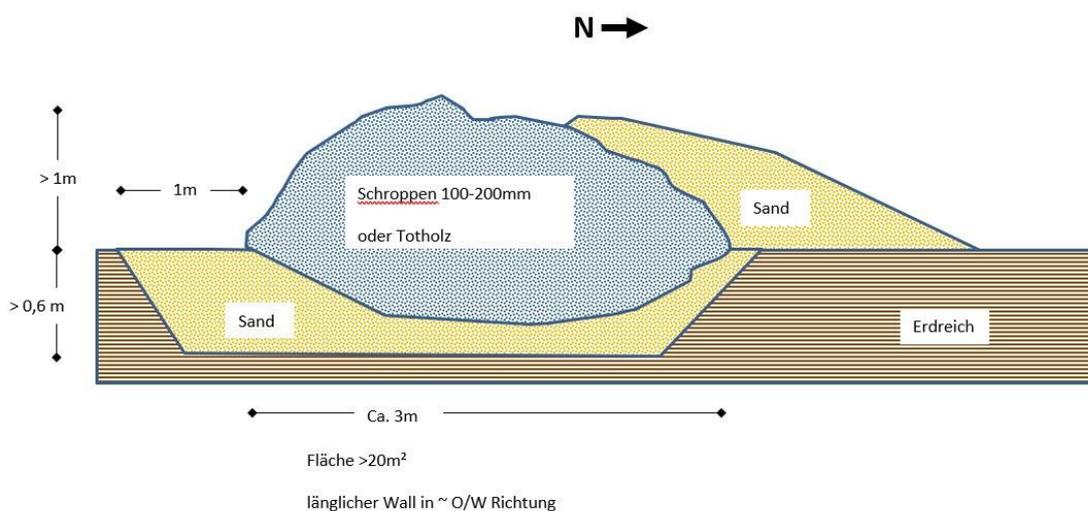
Im Jahr 2023 war noch genug Rohboden vorhanden, aber die Fläche wächst sehr schnell zu, insbesondere mit starkwüchsigen „Problem“-Wildkräutern insbesondere Ackerkratzdistel, aber auch Acker-Mäuseschwingel. Teile der Fläche wurden einmal von der Biostation gemäht, der die angrenzenden Flächen bewirtschaftende Landwirt hat keine Maßnahmen durchgeführt (freiwillige Absprache, nicht umgesetzt). Die Pflege ist daher mittelfristig zu organisieren

Massiver Vandalismus wurde nicht festgestellt, aber regelmäßig die Ablagerung von Müll. Der geplante Zaun sollte hier Abhilfe schaffen.

Die CEF-Maßnahmen der Fa. Langen waren auch im Jahr 2023 erfolgreich: Die vier Gewässer waren alle von der Zielart Wechselkröte angenommen; in zwei Gewässern fand Fortpflanzung statt.

BERATUNG

Zeichnung 1 wurde als Grundlage für die Maßnahmenumsetzung angefertigt und zeigt den Aufbau eines idealen Totholzhauens als Sommer- und Winterquartier für die Wechselkröte:





Karte: Lage der Artenschutz-Gewässer 1-4, Funde von adulten Wechselkröten und Larven im Jahr 2023. Rot = Totholzhaufen, braun = Erdhaufen.